

Bericht unseres Togo-Projektes ELAGNON (März 2017)

Chantal Kloecker hat im Februar 2017 zwei Wochen in Togo verbracht und diesen Bericht verfasst: Das Herz unseres Elagnon-Projektes besteht aus den sogenannten "AGR" (Einkommen schaffende Maßnahmen). 16 verschiedene Gruppen erhalten jeweils einen Mikrokredit, wobei ein Teil davon vom Lycée Français Düsseldorf gespendet wird, ausgehend von 500-1 200€ werden diese Summen unter den 12 bis 15 Mitgliedern verteilt.



Die Mikrokreditgruppe von Talo Sanin mit Beauty, (unserer Projektleiterin) und Laura (unserer Weltwärts Freiwillige)



Die Frauen von Talo Sanin mit ihrem Pyrolysekocher

Dieses Geld dient dazu, Mini-Geschäfte zu finanzieren, welche das Alltagsleben der Teilnehmer verbessern und das Geld muss gänzlich innerhalb von 10 Monaten bei einem Zinssatz von 5% zurückgezahlt werden. Der Kredit wird maximal 3x in Folge an dieselbe Gruppe gewährt.

Dank einer professionellen Begleitung und durch eine seriöse Kontrolle durch unsere Partnerorganisation ADICH liegt die Rückzahlungsquote bei 100%. Die erzielten Einkünfte mit Hilfe dieser Mikrokredite werden reinvestiert, um den Alltag der Familien zu verbessern: so können sie eine Solarlampe über Adich erwerben, oder einen Pyrolyse-Kocher, der von der Schmied/Schweißer Gruppe angefertigt wurde. Dieser Kocher verbrennt Palmnusschalen, verhindert den Holzabbau, und schützt die letzten Bäume der Region. Der Verkauf dieser Herdkocher hat zwar nur allmählich begonnen, aber wir hoffen, dass immer mehr Frauen einen solchen erwerben werden.

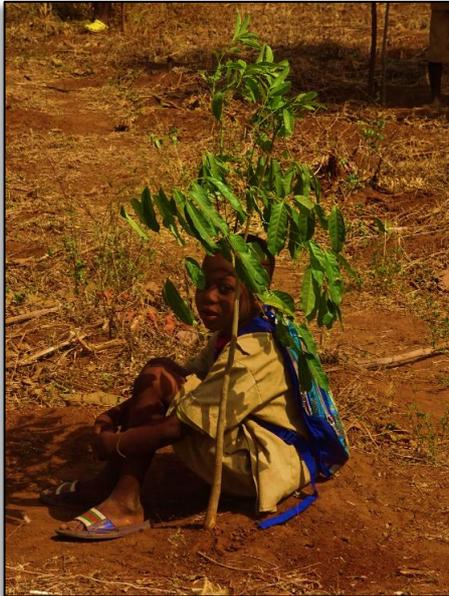


Chantal Klöcker im Sonnenlicht ... naja wenigstens im Solarlampenlicht.

Parallel zum Schutz der Bäume haben wir die systematische Aufforstung der Region organisiert, indem wir uns an die Schulkinder gewandt haben unter der Aktion „Ein Kind-Ein Baum“, haben wir in den Dörfern und in Familien Bäumchen verteilt. Obwohl die Trockenheit und manche Buschfeuer einen Teil der Bäume zerstört haben, setzen wir unsere Anstrengungen fort und regen die Bauer und die Dorfbewohner dazu an, all ihre Bäume zu züchten und sie durch unsere Agroingenieure veredeln zu lassen.

Die Alphabetisierungskurse sind unsere Achillesferse: sie funktionieren nicht so wie erhofft, da wir nicht genug Gelder für die korrekte Bezahlung der Lehrer vorgesehen hatten. Wir hoffen diese Lücke in naher Zukunft zu schließen. Die Nachfrage ist sehr groß.

Unsere Aktion „Yes, We Light!“, die von der Gruppe Evoglobal des Französischen Gymnasiums geplant und finanziert worden war, hat einen großen Erfolg und bisher werden in 9 Dörfern entsprechend Abendkurse für Schüler organisiert, die mit Solarlampen und didaktischem Unterrichtsmaterial funktionieren. Das Lernniveau der Kinder konnte verbessert werden und die Dorfbevölkerung ist sehr glücklich über dieses Geschenk für ihre Kinder.



„Ein Kind –Ein Baum“ in Gbécon: dieser Junge fühlt sich wohl im Schatten seines Baumes (l.)



Mitarbeiter und Dorfbewohner präsentieren die Baumschule von Talo Sanin

Das Kompostseminar im Jahr 2015 hat einiges bewirkt und diese Technik verbreitet sich immer mehr in den Dörfern. Die Nachfrage bei den Bauern im landwirtschaftlichen Bereich ist sehr groß, denn die Familien sind von ihrem Stück Land abhängig und die Klimaveränderungen verkomplizieren ihr (Über)leben: strenge Dürren, unerwartete Regenfälle, die manchmal alles zerstören, und hinzukommen auch noch Ernteauffälle durch Raupen!

Daher haben wir beschlossen auf ihre Bedürfnisse zu reagieren und wollen ein Landwirtschaftszentrum gründen mit dem Namen „EFIDO“...

Unser neues Projekt: das Agrarzentrum EFIDO

Das Dorf Djamiho hat unserem Verein Adich ein Grundstück von 2,5 ha zu beiden Seiten des Baches von Gbecon geschenkt, um dort unser Agrarzentrum zu bauen.

Der Name „Efido“ bedeutet „Solidarität“, es ist vorgesehen für Frauen unter ergänzender Mitarbeit von Männern. Dieses Zentrum wird es Frauen ermöglichen, neue Agrartechniken kennenzulernen und die eigenen Essgewohnheiten zu ändern. Sie werden eine Führungsaufgabe übernehmen, um ihre Kenntnisse zu verbreiten unter ihren Familien und den Dorfgemeinschaften.

Wir hoffen, dass sie dadurch selbstständiger werden. Wir wollen diese Ziele dadurch erreichen, dass Männer und Frauen miteinander arbeiten, indem jeder von ihnen seine Talente mit einbringt.

Das Zentrum Efido wird die Kompostierungstechniken, die Solartrockner, Viehzucht (Ziegen und Geflügel), den Anbau von Heilpflanzen, traditionellen Gemüsen und Gewürzen, die Forstwirtschaft, den Holzkohlerecycling durch Pyrolysekocher, um Terra preta herzustellen vermitteln

Efido wird auch eine pädagogische Berufung haben, denn dort werden Gruppen von jungen Leuten, bestehend aus Frauen und Männern, sensibilisiert und ausgebildet.

Unser Projekt hat bereits die Zustimmung von Engagement Global erhalten, in Form von einer Subvention von 10 000€. Wir werden ebenfalls unterstützt durch 2 Gruppen von „Ingénieurs sans Frontières- France“, die ihr Praktikum im Sommer 2017 abhalten werden.



Unsere Weltwärts Freiwillige Laura wird ebenfalls an diesem Projekt beteiligt sein.

Wir hatten die Ehre, Herrn Schlecht aus der deutschen Botschaft zu empfangen. Er war dabei, als die neue Gruppe von jungen Leuten aus Elavagnon und Laura das neue Projekt planten.

Unser Ziel ist es, das Angebot von Efido zu verbessern, um die Armut und die prekäre Lage der Dorfbevölkerung zu bekämpfen. Wir richten uns an eine immer weiterfassende Zielgruppe.

Daher sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen, um unsere Projekte erfolgreich zu realisieren.